



207



2 Wochen
1 Fazit

Beratungen zum Aromenverbot gehen weiter. Schwarzmarkt nimmt weltweit an Fahrt auf.



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Ampel-Parteien beraten weiter über die Einführung eines Aromenverbotes und weitere Regulierungen von E-Zigaretten und Tabak. Die SPD soll nun die Forderung der Grünen nach einem Aromenverbot unterstützen. Erste Vorbereitungen sollen während der Sommerpause erfolgen.</p>	
 <p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Opposition hat noch nicht offen auf die Ampel-Gespräche zum Aromenverbot reagiert. Die Oppositionsparteien sind zudem aufgrund parteiinterner Diskussionen nicht voll „einsatzfähig“. Die Landtagswahlen im Herbst bieten jedoch einen Anlass für ein stärkeres Engagement.</p>	
 <p>Bundesrat, Bundesländer: Der Bundesrat hat dem Aromenverbot bei HNB zugestimmt. Neue Aufgriffe von illegalen E-Zigaretten deuten auf das Potenzial des E-Zigaretten-schwarzmarktes hin. Die neue Bremer Landesregierung aus SPD, Grüne und Die Linke führt zu keinen Veränderungen in der Machtverteilung innerhalb der Länderkammer.</p>	
 <p>EU, Europa, Übersee: Neue Zahlen auf Großbritannien und den USA veranschaulichen das Ausmaß des Schwarzmarktes auf, wie er bei weiteren Regulierungen auch in Deutschland und der EU zu befürchten ist. Schwedens Gesundheitsbehörde fordert weitere E-Zigarettenregulierungen und auch Portugal diskutiert eine Neuregelung.</p>	
 <p>Fachcommunity, Wettbewerb: <i>Yorkshire Cancer Research</i> bewertet Dampfen ausgewogen und betont dessen Positiveffekte. Studien bestätigen Harm Reduction. Aus der Suchtmedizin kommen erneut Forderungen nach einer Erstattung von Medikamenten zu Tabakentwöhnung.</p>	
 <p>Medien: Die Medien befassen sich mit dem wachsenden Tabak- sowie E-Zigaretten-schwarzmarkt. Der Konsum bei Jugendlichen sowie Gesundheitsrisiken beim Dampfen bleiben Medienthemen. Die Presse fördert die Handlungsbereitschaft bei Grünen und SPD und bedient die negative Grundhaltung in der Bevölkerung.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>	

30

SEKUNDEN FAKTEN

2,5 Millionen

illegale E-Zigaretten wurden seit 2020 in Großbritannien beschlagnahmt

66.000 €.

Steuerschaden durch illegale E-Zigaretten in NRW aufgedeckt

30 Prozent

höhere Wahrscheinlichkeit zum Tabak-Stopp bei E-Zigaretten im Vergleich zu anderen Nikotinersatzprodukten

66.000 Euro

Steuerschaden durch illegale E-Zigaretten in NRW aufgedeckt

Quellen: [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [yorkshirecancerresearch.org.uk](https://www.yorkshirecancerresearch.org.uk), [presseportal.de](https://www.presseportal.de)

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Ampel-Gespräche, Dampfverbot in Autos und E-Zigaretten-schwarzmarkt](#)
- 2) [Bundesrat stimmt für Aromenverbot bei HNB](#)
- 3) [Illegale E-Zigaretten überschwemmen die Märkte in Großbritannien und den USA](#)
- 4) [Britische Gesundheitsorganisation beurteilt E-Zigaretten ausgewogen](#)
- 5) [Studien bestätigen Harm Reduction-Effekt bei E-Zigaretten](#)

8

**Anzahl der Wochen
bis zur nächsten
PLENARPHASE**

Meldungen

1.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG

In der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause haben wir nochmals mehrere Termine mit Regierungs- und Oppositionsfractionen wahrgenommen. Wir haben über die schwerwiegenden Folgen eines Aromenverbotes aufgeklärt und Stakeholder über die Auswirkungen der Liquid-Steuer informiert.

Datum: 07.07.2023, 05.07.2023, 04.07.2023, 28.08.2023, 27.06.2023

Meldung: Die Gespräche in der Ampel-Koalition zur Einführung eines Aromenverbotes gehen weiter. Die SPD soll mittlerweile die Grünen unterstützen, die ein Aromenverbot anstreben. Während der Sommerpause sollen weitere Vorbereitungen für den Gesetzgebungsprozess getroffen werden. Erste offizielle Gespräche werden nach der Sommerpause im September erwartet.

Bundesgesundheitsminister Lauterbach (SPD) will ein Konsumverbot für E-Zigaretten, Tabak, HNB und Cannabis in Autos einführen. Damit sollen mitfahrende Minderjährige und Schwangere geschützt werden. Die Bundesministerien stimmen sich gerade über den Entwurf ab.

Der Zoll hat in NRW in E-Zigarettengeschäften unversteuerte E-Zigaretten und Liquids beschlagnahmt. Der entstandene Steuerschaden beträgt rund 66.000 €. In Berlin wurde ein Netzwerk ausgehoben, das mit illegalem Shisha-Tabak und E-Shihas gehandelt hat. Der Zoll habe eine Vielzahl von Polizeiaufgaben, nehme diese aber nicht wahr. Die aktuelle Personalsituation bei Grenzkontrollen böte keine ernsthafte Gefahr für Drogenschmuggler, so die Gewerkschaft der Polizei.

Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) plädiert erneut für umfassende Werbeverbote, einen starken Nichtraucherschutz sowie mehr Angebote für den Rauchausstieg.

Das Bundeskabinett hat den Haushaltsentwurf für 2024 verabschiedet. Die Neuverschuldung soll nächstes Jahr auf 16,6 Mrd. € begrenzt und die Schuldenbremse eingehalten werden. Dafür hatte Bundesfinanzminister Lindner die anderen Ressorts zu Einsparungen bewegt – u.a. bei den Zuschüssen für die Krankenkassen. Das mindert die Aussichten nach einer Verringerung der Liquid-Steuer.

Quelle: presseportal.de, zoll.de, tagesspiegel.de, deutschlandfunk.de, twitter.com, deutschlandfunk.de, sueddeutsche.de, pnp.de, bundesfinanzministerium.de, mdr.de, zeit.de, Hintergrundgespräche

1.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 1.1.

1.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 07.07.2023

Meldung: Die Bundesländer haben dem Aromenverbot bei HNB zugestimmt (Report 181, 197, 202ff.). Dafür werden das Tabakerzeugnisgesetz (TabakerzG) und die Tabakerzeugnisverordnung (TabakerzV) geändert. Die Anbieter müssen zudem Text-Bild-Warnhinweise und sog.

Informationsbotschaften auf den Verpackungen anbringen. Die Änderung tritt nach der Ausfertigung durch den Bundespräsidenten und der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat regt zudem eine Ergänzung im Zuge einer künftigen Überarbeitung der TabakerzV an. Und zwar, dass Hersteller und Importeure neuartiger Tabak-Erzeugnisse im Rahmen des Zulassungsverfahrens (§ 9 TabakerzV) auf Anforderung der zuständigen Behörde verpflichtet sein sollten, repräsentative Muster des Tabakerzeugnisses vorzulegen. Diese Erweiterung der behördlichen Anforderungsbefugnis sei erforderlich, um im Rahmen des Zulassungsverfahrens unabhängige Begutachtungen zu ermöglichen.

Quelle: [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de), [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de), [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de)

Aus den Medien

Erneut befassen sich die Medien mit dem steigenden Tabak-Konsum in Deutschland. Sie warnen auch vor den Risiken des Dampfens und thematisieren erneut das Dampfen durch Jugendliche. Die Presse berichtet auch über den zunehmenden Konsum von illegalen Zigaretten in der EU. Die Verbraucher weichen den ansteigenden Tabaksteuern aus. Die Produktion gefälschter Zigaretten in den EU-Staaten steigt an. Laut einer von PMI beauftragten Studie werden in Frankreich die meisten illegalen Zigaretten konsumiert. Deutschland liegt auf Platz 5. Den EU-Ländern entgehen so Steuereinnahmen von über 11 Mrd. €. Medien thematisieren auch, dass Steuererhöhungen allein den Tabak-Konsum nicht reduzieren und verweisen auf das Erfolgsmodell Schweden (Snus).

Quelle: [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [faz.net](https://www.faz.net), [faz.net](https://www.faz.net), [swp.de](https://www.swp.de), [euronews.com](https://www.euronews.com), [volksfreund.de](https://www.volksfreund.de)

Datum: 05.07.2023, 02.07.2023, 26.06.2023

Meldung: Die Bremer SPD, Grüne und Die Linke haben sich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Sie wollen das Nichtraucherschutzgesetz überarbeiten und den Nichtraucherschutz ausweiten – u.a. auf die Außengastronomie. Zudem soll die Suchtprävention ausgebaut werden. Zur neuen Landesregierung gehören (Auswahl):

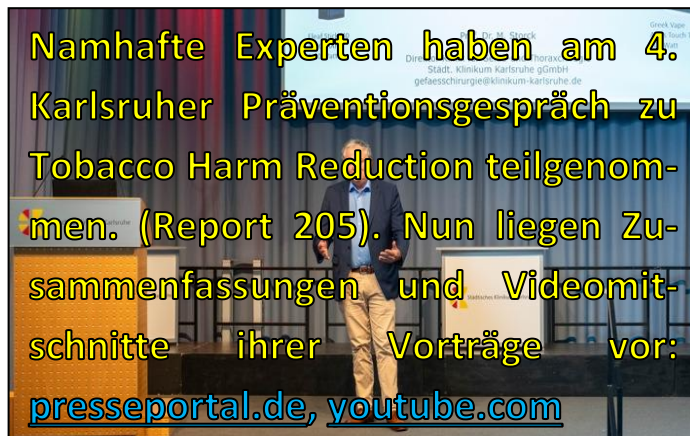
- **Bremer Bürgermeister:** Andreas Bovenschulte (SPD). Er behält seinen Posten.
- **Finanzen:** Björn Fecker (Grüne). Er war vorher Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bürgerschaft.
- **Wirtschaft:** Kristina Vogt (Die Linke). Sie hatte den Posten bereits in der Vorgängerregierung inne.
- **Gesundheit:** Claudia Bernhard (Die Linke). Sie hatte den Posten bereits in der Vorgängerregierung inne. Das Ressort könnte weiterhin für den gesundheitlichen Verbraucherschutz zuständig sein.

Quelle: [gruene-bremen.de](https://www.gruene-bremen.de), [butenunbinnen.de](https://www.butenunbinnen.de), [welt.de](https://www.welt.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [butenunbinnen.de](https://www.butenunbinnen.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de)

1.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 05.07.2023, 04.07.2023, 03.07.2023, 02.07.2023, 28.06.2023, 27.06.2023, 26.06.2023, 23.06.2023, 22.06.2023

Meldung: Britische Behörden haben 2020-2022 über [2,5 Mio.](#) illegale E-Zigaretten beschlagnahmt. Allein seit 2022 sollen es [2 Mio.](#) gewesen sein. Es würden doppelt so viele illegale E-Zigaretten aufgegriffen wie gefälschte Tabak-Zigaretten. Die Zahl der im ersten Quartal 2023 beschlagnahmten E-Zigaretten war siebenmal höher als die Zahl der Aufgriffe 2021. Die sei nur die Spitze des Eisberges, so Behördenvertreter. Sie warnen auch vor Gesundheitsgefahren illegaler E-Zigaretten. Die illegalen Produkte seien bei Jugendlichen beliebt, da sie günstiger seien. Die britische E-Zigarettenbranche fordert ein stärkeres Vorgehen gegen den Schwarzmarkt.



Auch der US-Markt wird regelrecht von illegalen E-Zigaretten – vor allem Disposables – überschwemmt. Die Zahl der in den USA angebotenen Disposables ist seit 2020 um 1500 Prozent auf über 5.800 Produkte gestiegen. Zum einen sind Disposables vom US-Aromenverbot ausgenommen. Zum anderen ignorieren viele Anbieter einfach das umständliche Genehmigungsverfahren. Nach eigenen Angaben lehnt die Aufsichtsbehörde FDA

99 Prozent der Genehmigungsanträge ab. Die Behörde ist nach eigenen Angaben nicht in der Lage, effektiv gegen illegale Produkte vorzugehen. Trotz Einfuhrverbot gelangen populäre Marken weiter in den Handel. In der US-Politik fordern erste Stimmen mit Verweis auf den Schwarzmarkt die Rücknahme des Mentholverbotes bei Tabak.

Der Absatz von E-Zigaretten stieg in den USA im Zeitraum 2020 - 2022 um 46,6 Prozent, so eine Untersuchung der Gesundheitsbehörde CDC. Während der Verkauf von Pods zurückging, verdoppelte sich der Marktanteil von Disposables auf 51,8 Prozent. Der Anteil von Tabak- und Minz-Liquids sank deutlich, während der Anteil anderer Geschmacksrichtungen um etwa 12 Prozentpunkte auf 43 Prozent stieg.

Obwohl E-Zigaretten in Thailand verboten sind, dampfen laut einer Umfrage 9,1 Prozent der Jugendlichen. 92 Prozent beginnen aufgrund des Einflusses von Freunden mit dem Dampfen. Fast die Hälfte (43,9 Prozent) sind Dual User. Derweil wird publik, dass australische Regierungsberater der strikte E-Zigarettenregulierung kritisch gegenüberstehen und das Anwachsen des Schwarzmarktes – und damit verbundenen Verkauf an Jugendliche – befürchten.

Quelle: [theguardian.com](#), [talkingretail.com](#), [conveniencestore.co.uk](#), [2firsts.com](#), [abcnews.go.com](#), [inquirer.com](#), [apnews.com](#), [yahoo.com](#), [usnews.com](#), [dailymail.co.uk](#), [cspdailynews.com](#), [cdc.gov](#), [medicalxpress.com](#), [smh.com.au](#), [der-farang.com](#), [igeekphone.com](#)

Datum: 02.07.2023, 30.06.2023, 29.06.2023, 26.06.2023, 25.06.2023, 19.06.2023

Meldung: Die irische Aufsichtsbehörde hat eine europaweite [Warnung](#) für zwei E-Zigaretten wegen zu hoher Nikotingehalte herausgegeben.

Die britische Regierung hat ihre Richtlinie zum Umgang mit der Tabak-Industrie überarbeitet. Sie basiert auf Art. 5.3 FCTC. Die [Richtlinie](#) fokussiert sich zwar auf Tabak-Unternehmen, Beobachter sehen darin aber auch einen Schritt der Regierung, sich von der Parlamentariergruppe zur E-Zigarette (*All Party Group for Vaping*) zu distanzieren.

Mehrere britische Jugendliche mussten aufgrund von durch illegale E-Zigaretten ausgelösten Gesundheitsschäden in Krankenhäuser eingeliefert werden. Das befeuert die öffentliche Diskussion zum Dampfen. Medien berichten von 1000 schweren Vorfällen seit 2010 und 5 Todesfällen in Verbindung mit E-Zigaretten.

Die Anti-Tabak-NGO *ASH Scotland* fordert die schottische Regierung auf, die strikte australische E-Zigarettenregulierung zu übernehmen. Die Organisation will damit Jugendliche vom Dampfen abhalten. Schottlands Regierung kritisiert die Umweltbelastung durch Disposables und will mit anderen Regierungen des Vereinigten Königreichs über das Problem beraten. Auch die Abfallwirtschaft und Zivilgesellschaft diskutieren kontrovers die Umweltverschmutzung durch Disposables. Vereinzelt Stimmen in Großbritannien fordern aus Jugendschutzgründen höhere Steuern.

Quelle: thesun.ie, irishtimes.com, thejournal.ie, redfm.ie, irishexaminer.com, independent.ie, dailymail.co.uk, planetofthevapes.co.uk, the-sun.com, thesun.co.uk, express.co.uk, dailymail.co.uk, cbsnews.com, gov.scot, dgwgo.com, circularonline.co.uk, yorkmix.com

Datum: 27.06.2023, 22.06.2023

Meldung: Schwedens Gesundheitsbehörde fordert eine weitere Regulierung von Snus und E-Zigaretten. Hintergrund ist der steigende Konsum bei Jugendlichen.

Die finnische Verbraucherschutzbehörde (Tukes) hat den Verkauf sowie das Marketing von Pouches mit einem Nikotingehalt ab 20 mg vorläufig untersagt. Das Verbot bleibt aufrechterhalten, bis die Regierung eine endgültige Entscheidung getroffen hat.

Das portugiesische Parlament befasst sich aktuell mit der Überarbeitung der Tabak-Regulierung. NGOs fordern ein umfassendes Verbot von Tabak- und E-Zigarettenwerbung sowie -marketing und eine Begrenzung der Verkaufsstellen und Automaten sowie den Verzicht auf Ausnahmeregelungen.

Quelle: folkhalsomyndigheten.se, tobacointelligence.com, theportugalnews.com

1.5. Fachcommunity

“These BOE data provide further evidence that ENDS expose users to substantially lower levels of toxicants than combustible cigarettes, confirming their potential for harm reduction.” [nature.com](https://www.nature.com), 05.05.2023

Datum: 26.06.2023, 17.06.2023

Meldung: Eine vom Anbieter *Relx* finanzierte Studie vergleicht Liquid-Dampf mit Tabak-Rauch. Drei der fünf untersuchten Gefahrstoffgruppen (Carbonyl, Nitrosamine, Metalle, PAK und flüchtige organische Stoffe) kommen im E-Zigarettenrauch gar nicht vor. Bei zwei Gruppen blieben die Werte deutlich unter den vorgeschriebenen Grenzwerten bzw. dem Gehalt bei Tabak.

Eine andere Studie unter Mitarbeit von Juul verglich die Biomarker bei Dampfern, Dual Usern, Rauchern und Abstinenter. Die Nikotinexposition von Dampfern und Dual Usern unterschied

sich nicht signifikant von bei Rauchern. Bei Dampfern waren 16 von 18 anderen Biomarkern deutlich niedriger als bei Rauchern; 9 Biomarker unterschieden sich nicht signifikant von denen der Nicht-Konsumenten.

Quelle: onlinelibrary.wiley.com, colinmendelsohn.com.au, nature.com

Stimmen zur E-Zigarette

“Vapes are already one of the most popular stop-smoking aids, and there are an estimated 4,600 additional quitters each year in Yorkshire because of them.”

YCR, 22.06.2023, yorkshirecancerresearch.org.uk

Datum: 22.06.2023

Meldung: Die Gesundheitsorganisation *Yorkshire Cancer Research* bewertet E-Zigaretten ausgewogen und warnt vor den negativen Auswirkungen von zu strikten E-Zigarettenregularien. Ein von der der Organisation finanziertes Programm, bei dem Rauchern neben einer Verhaltensberatung auch Dampfer-Kits angeboten wurden, ergab, dass die Wahrscheinlichkeit eines Rauch-Stopps, bei Personen mit E-Zigaretten nach vier Wochen um 30 Prozent höher war als bei Personen, die andere Nikotinersatzprodukte verwendeten. Laut der Organisation ist die Hälfte der Jugendlichen, die E-Zigaretten probieren, Raucher. Zudem ist die kostenlose Abgabe an Minderjährige noch legal (Report 206). Disposables hätten Nachteile, sie seien aber für bestimmte Personengruppen leichter zugänglich und trügen dazu bei, dass Raucher Zugang zum Dampfing als Weg zum Tabak-Stopp haben.

keit eines Rauch-Stopps, bei Personen mit E-Zigaretten nach vier Wochen um 30 Prozent höher war als bei Personen, die andere Nikotinersatzprodukte verwendeten. Laut der Organisation ist die Hälfte der Jugendlichen, die E-Zigaretten probieren, Raucher. Zudem ist die kostenlose Abgabe an Minderjährige noch legal (Report 206). Disposables hätten Nachteile, sie seien aber für bestimmte Personengruppen leichter zugänglich und trügen dazu bei, dass Raucher Zugang zum Dampfing als Weg zum Tabak-Stopp haben.

Quelle: yorkshirecancerresearch.org.uk

1.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 29.06.2023

Meldung: Suchtmediziner Prof. Markus Backmund (Vorstandsmitglied *Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin*) kritisiert, dass z.B. Medikamente für Raucher von den Krankenkassen oft nicht bezahlt werden, weil Nikotinabhängigkeit als persönliches Versagen bislang angesehen werde. Tabak-Abhängigkeit sei eine Krankheit.

Quelle: br.de

Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
03.07. - 07.07.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04.07.2023	PKM-Sommerfest	Parlamentskreis Mittelstand	Berlin	pkm-sommerfest.de
07.07.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
14.-16.08.2023	Overdiagnosis 2023 - International Conference	Dänische Ärzteverband	Kopenhagen	cebm.ox.ac.uk
29.08.- 01.09.2023	Jahrestagung	DGSMP, DNGK, NAP	Hannover	dgsmp-kongress.de
03.-09.09.2023	European Aerosol Conference	EAA, UMA, UNED, AECyTA	Malaga	dfmf.uned.es
04.09. - 08.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-16.09.2023	InterTabac/InterSupply	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
18.09. - 22.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.-20.09.2023	15. Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	suchtkongress.org
19.-21.09.2023	Global Tobacco & Nicotine Forum	GTNF	Seoul	gtnf.org
21.09.2023	Veröffentlichung von Dokumenten zur COP 10	FCTC/WHO	-	-
25.09. - 29.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
29.09.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
08.10.2022	Landtagswahl Bayern	Land Bayern	Bayern	-
08.10.2023	Landtagswahl Hessen	Land Hessen	Hessen	hessen.de
09.10. - 13.10.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10. - 20.10.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
18.10.2023	6. Fachkonferenz „Tobacco Harm Reduction“	Prof. Stöver (ISFF, Frankfurt UAS)	Frankfurt a. M.	frankfurt-university.de
20.10.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
20.-22.10.2023	Deutschlandtag	Junge Union	Braunschweig	ju-niedersachsen.de
06.11. - 10.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11./12.11.2023	VapersCom	Messe Dortmund	Dortmund	vaperscom.de
13.11. - 17.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-15.11.2023	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Berlin	dhs.de
15./16.11.2023	Handelskongress	HDE	Berlin	einzelhandel.de
20.-25.11. 2023	COP 10	FCTC	Panama	fctc.who.int
24.11.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
27.11. - 01.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.11.- 02.12.2023	Treffen der Mitglieder zum FCTC-Protokoll gegen Tabaksmuggel	FCTC	Panama	-
06./07.12.2023	21. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
08.-10.12.2023	SPD Bundesparteitag	SPD	Berlin	spd-land-bremen.de

Monitoringreport Nr. 206 (Kalenderwochen 26 und 27)

11.12. - 15.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.12.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
05./06.04.2024	EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz)	Messe Dortmund	Málaga	tobaccojournal.com

<https://www.ash.org.nz/julywebinar>

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, presseportal.de, bundestag.de, yorkshirecancerresearch.org.uk

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.